

Klimawerkstatt am 9.12.2021 zum Projekt „St. Pölten 2030 – klimaneutral & klimafit“

1. Die Klimakrise kommunizieren

- Den zivilgesellschaftlichen Initiativen eine Plattform bieten: eine Seite im Magazin St. Pölten Konkret zur freien Gestaltung
- öffentliche Community-Räume schaffen für Vorträge, Workshops, Filmvorführungen, Besprechungen, ...

2. Sofort Handeln

- Verbindliche Ziele für jedes Jahr um das Ziel Klimaneutralität zu erreichen

3. Lebendige Demokratie

- Um sicher zu stellen dass die Maßnahmen zum Klimaschutz gerecht umgesetzt werden muss die Bevölkerung stark eingebunden sein. Dazu schlagen wir die Schaffung eines verbindlichen Bürger*innenrates vor.

Ein Bürger*innenrat bringt Menschen zusammen, um zu lernen, zu beratschlagen und Empfehlungen für ein bestimmtes Problem von öffentlichem Belang zu erarbeiten. Dafür werden die Mitglieder per Losverfahren zufällig aus der Bevölkerung ausgewählt. Ein Quotensystem gewährleistet, dass die Versammlung in ihrer finalen Zusammensetzung die Merkmalsverteilung (z.B. Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildungsniveau) der gesamten Gesellschaft in klein abbildet.

4. Klimagerechtigkeit

- Sozial-ökologische Infrastruktur schaffen: öffentlichen Verkehr ausbauen und günstige Jahreskarte anbieten; erschwinglicher Zugang zu Energie, Wasser, Wohnen, Gesundheit, Bildung, Freizeitaktivitäten; Wohngebiete der kurzen Wege mit Naherholung und -versorgung; Coworkin-Spaces; Regionalgutscheinen als Sozialleistung einführen
- aktive Mobilität fördern; Radwege ausbauen; Parkraumbewirtschaftung; Park&Ride Einrichtungen; Flaniermeilen und Radverkehrsachsen schaffen
- nachhaltige Arbeit: Umschulung und Weiterbildung (für Beschäftigte aus Industriezweigen, die zurückgefahren werden sollen); Arbeitszeitverkürzung
- zukunftsfitte Industrien: Unterstützung der Betriebe beim sozial-ökologischen Umbau, Stärkung lokaler und regionaler Wirtschaftskreisläufe